

I. Chronik der Anstalt.

A. Veränderungen im Lehrkörper und in der Verteilung der Lehrfächer.

Auf Grund einer Vereinbarung der Rektorate des Gymnasiums und der Realanstalt einerseits und des Stadtvorstands andererseits hatte das Rektorat des Gymnasiums den Vorschlag gemacht, es möge nach Bezug des neuen Gymnasialgebäudes der Unterricht in mathematischer Geographie und in Mineralogie an Klasse X des Gymnasiums mit zusammen 3 Wochenstunden dem Hilfslehrer Dr. MANN an der Realanstalt, dagegen der Unterricht in Physik und Chemie an Klasse VII der Realanstalt ebenfalls mit 3 Wochenstunden dem Professor PAULUS am Gymnasium übertragen und dieser Unterricht in Physik und Chemie in den physikalischen Lehrsaal des Gymnasiums verlegt werden. Durch Erlass vom 24. Juni wurde dieser Vorschlag versuchsweise für das Schuljahr 1901/2 genehmigt.

Am 1. September 1901 trat Oberpräzeptor Dr. GENZLER in sein Amt ein; er übernahm mit dem Beginn des Schuljahrs als Klassenlehrer an Klasse III den grössten Teil des Unterrichts an dieser Klasse, ausserdem Französisch an Klasse IV, VI und VII, Oberpräzeptor Dr. MÜLLER als Klassenlehrer an IV den grössten Teil des Unterrichts an dieser Klasse, ausserdem Religion und Rechnen an III, Geschichte und Geographie an VI.

Oberpräzeptor Dr. MÜLLER wurde durch Erlass vom 5. Oktober beurlaubt, um den Nachlass Justinus Kerners im Auftrag des Schwäbischen Schillerversins zu ordnen; seine Unterrichtsstunden gab vom 9. bis zum 19. Oktober cand. phil. O. LEUZE, der auch im ferneren Verlauf des Schuljahrs wiederholt auf kürzere Zeit für erkrankte Lehrer eintrat.

Durch Beschluss der philosophischen Fakultät zu Tübingen vom 28. November wurde Professor THEODOR KNAPP in Anbetracht seiner Arbeiten auf dem Gebiet der Rechts- und Wirtschaftsgeschichte zum Doktor der Philosophie honoris causa ernannt.

Rektor Dr. TREUBER, der sich schon seit längerer Zeit nur vermöge seiner ungewöhnlichen Willenskraft hatte aufrecht halten können, sah sich am 31. Januar 1902 durch schwere Krankheit genötigt, seine Geschäfte abzugeben. Von seinen Unterrichtsfächern übernahm Professor Dr. PAUL KNAPP den griechischen Unterricht (Prosaiker und schriftliche Arbeiten) an Klasse X, Dr. HÄTZLER philosophische Propädeutik an X und Geschichte an IX, Professor NÄUNTJE den lateinischen Dichter an Klasse VIII. Die Führung der Rektoratsge-

schäfte wurde durch Erlass vom 6. Februar mit Rücksicht auf die gesundheitlichen Verhältnisse der älteren Kollegen dem Professor Dr. TH. KNAPP übertragen.

Am 14. März erlag Rektor Dr. THEURER seinem Leiden. Am 16. wurde von den Lehrern und Schülern des Gymnasiums und einer grossen Zahl hiesiger und auswärtiger Transergräste die Leiche zum Bahnhof geleitet, um ins Heidelberger Krematorium übergeführt zu werden. Auf dem Bahnsteig sprach im Namen des Gymnasiums und der Elementarschule der Rektoratsverweser Professor Dr. TH. KNAPP folgende Worte:

Der Mann, den der unerlöbliche Tod aus unserer Mitte gerissen hat, war mit unserem Gymnasium eng verbunden: hat er doch beinahe den vierten Teil seines Lebens hindurch an unserer Anstalt gewirkt, in früherer Zeit als Professor, die letzten vier Jahre als Vorstand des Gymnasiums und der Elementarschule. Unter seiner Führung sind wir, — es ist heute genau ein halbes Jahr — in unsere schöne neue Heimat übersiedelt.

Wenn schon die äussere Erscheinung des Mannes Achtung gebot, so hatte gewiss jeder, der mit ihm in Verkehr trat, sofort den Eindruck, hier einer nicht gewöhnlichen, bedeutenden Persönlichkeit gegenüberzustehen. Er gehörte nicht zu den Günstlingen des Glücks, denen alles, was sie sich wünschen mögen, von selbst in den Schooss fällt; was er erreicht hat — in zäher Arbeit, mit einer Willenskraft, die vor keinem Hindernis zurückscheute, hat ers dem Schicksal abgerungen. Um so fester stand er dann auf dem Boden, den er sich erkämpft hatte. Er war ausgezeichnet durch eine ebenso weit ausgebreitete wie tiefgegründete Gelehrsamkeit zumal in den Sprachen und in der Geschichte aller Zeiten. Tief durchdrungen von dem unvergänglichen Wert humanistischer Bildung verschloss er doch sein Auge nicht den Anforderungen, die eine neue Zeit an die Schule richtet. Niemals hat er in selbstzufriedener Behaglichkeit die Hände in den Schooss gelegt, nie ist er gedankenlos in ausgefahrenem Geleise weitergezogen; unermüdet war er bemüht, der Vollkommenheit näher zu kommen. Wenn er von andern viel verlangte, so stellte er doch die höchsten Ansprüche an sich selbst; in Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit liess er sich von niemand übertreffen. Ihm erfüllte ein leidenschaftlicher Hunger nach Gerechtigkeit; wo er Ungerechtigkeit zu verspüren meinte, da fühlte er sich im tiefsten Innern empört. Oft gab er sich herb und rau; aber ein warmes Herz schlug in seiner Brust. Uerbittlich gegen die Faulen und Gewissenlosen konnte er gütig und nachsichtig sein gegen die Schwachen, die sich redlich bemühten, ihre Aufgabe zu erfüllen. Den Kleinen besonders wüthete er eine bis ins einzelste gehende väterliche Fürsorge. Noch die letzten Gedanken und Worte des Sterbenden waren dem Gymnasium und seinen Schülern gewidmet. So werden wir denn auch dem Mann, der seine ganze grosse Kraft in den Dienst der Jugendziehung gestellt und uns, Lehrern wie Schülern, ein Vorbild aufopfernder Hingebung an Pflicht und Beruf hinterlassen hat, ein treues, ehrendes Andenken bewahren.

Ein Schüler der 10. Klasse sprach dem zu früh abgerufenen Lehrer und väterlichen Berater den Dank der Schüler aus. Im Namen der bürgerlichen Kollegen legte Stadtschultheiss HAUSSEK einen Kranz nieder als Zeichen des Dankes und zu ehrendem Gedächtnis des Mannes, der die hohe Mission der seiner Leitung anvertrauten Bildungsstätte mit derselben Klarheit und Schärfe erfasste, mit der sein geübtes Auge auch die unscheinbarsten äusseren Vorgänge des täglichen Schullebens allzeit beherrschte. Er wies auf die besonders schwierige

Aufgabe hin, die durch die Übersiedelung des Gymnasiums in sein neues Heim dem Verstorbenen gestellt worden sei. „Wie er da trotz der Krankheit, die bereits an ihm zu sehen schien, unermüdetlich vor- und nachdenkend auf dem Plan und von rastloser Sorge erfüllt war, wie er dabei in stets innigem, fruchtbarem Verkehr mit der Gemeindebehörde auch die Tragkraft des städtischen Haushalts berücksichtigt hat, das können wir alle, und erkenntlichen Sinnes wollen wir es immer rühmend bekennen.“

Für die Vereinigung der Direktoren an den humanistischen Vollenstalten Württembergs, die an dem Geschiedenen eines ihrer eifrigsten und thätigsten Mitglieder, einen jederzeit zum Bessern strebenden und anregenden Genossen besessen habe, sprach Oberstudienrat Dr. STRAUß, Rektor des Eberhard-Ludwigs-Gymnasiums zu Stuttgart; zugleich überbrachte er die letzten Abschiedsgrüße dieser Anstalt, der der Verewigte 1890—98 als Lehrer an der oberen Abteilung angehört hatte.

Professor Dr. S. HERZOG, Vorstand des Württembergischen Gymnasiallehrervereins, dessen Ausschussmitglied Rektor Dr. THURNER gegen sieben Jahre lang gewesen war, rühnte die rückhaltlose Uebersetzungstreue, die Klarheit und Besonnenheit, die Sachlichkeit und Gerechtigkeitsliebe, mit der der Verstorbene jederzeit für die Sache des höheren Lehrstandes eingetreten sei.

OSKAR THURNER ist geboren am 18. Januar 1847 zu Nordheim O.A. Brackenheim. Der Lateinschule zu Brackenheim verdankte er seine erste humanistische Bildung. Hier wurde er zum Eintritt in das Seminar Blaubeuren vorbereitet. Im evangelisch-theologischen Seminar zu Tübingen widmete er sich — ein Lieblingsschüler Professor Dr. STURM THURNERS — dem Studium der Philologie, zu der ihn seine innerste Neigung hingog. 1870 und 1876 erstand er die Präzeptorats- und die Professorsprüfung. 1871 erwarb er sich den Grad eines Doktors der Philosophie. Vom Jahre 1869 an stand er im praktischen Schuldienst. 1872 wurde er Präceptor am Lyceum in Oehringen, 1877 Professor an der oberen Abteilung des Realgymnasiums in Nürtingen, 1881 erster philologischer Professor am Gymnasium in Tübingen, 1890 Professor am Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart. Die Stelle des Direktors und ersten Hauptlehrers am Gymnasium in Tübingen trat er am 16. April 1898 an. Neben seiner Thätigkeit im Schuldienst fand er Zeit zu ausgebreiteter wissenschaftlicher Arbeit. Ausser einer ganzen Reihe kleinerer Veröffentlichungen schrieb er eine Geschichte der Lykier, Stuttgart 1887, der Beiträge zur Geschichte der Lykier als Beilagen zu den Jahresberichten des Tübinger Gymnasiums für 1885/6 und für 1886/7 teils vorausgingen teils nachfolgten. Umfassende Kenntnis der Geschichte aller Zeiten, namentlich auch der Rechts- und Wirtschaftsgeschichte, beweist sein Anteil an dem dreibändigen Lehrbuch der Weltgeschichte, herausgegeben von DÜM, KLAVY und THURNER, Stuttgart 1895—7.

Vermöge Höchster Entschliessung vom 15. April wurde die Stelle des Direktors und ersten Hauptlehrers am Gymnasium dem Professor Dr. THURMOND KNAPP an derselben Anstalt übertragen; zum Eintritt in sein neues Amt wurde ihm der 16. April bestimmt. Die bisherige Verteilung der Lehrfächer blieb vorläufig unverändert.

Vermöge Höchster Entschliessung vom 22. Mai wurde die erledigte humanistische Hauptlehrstelle an der oberen Abteilung des Gymnasiums dem Professor STAHLCKER an der mittleren Abteilung derselben Anstalt übertragen und ihm zum Eintritt in seine neue Stelle und deren Gehalt der 1. Juni bestimmt. Doch behielt Professor STAHLCKER bis zum Schluss des laufenden Schuljahres seinen bisherigen Lehrauftrag bei.

Mitte Mai erkrankte Professor Dr. PAUL KNAPP. Als Stellvertreter trat für ihn

am 28. Mai Repetent KLEIBER am Seminar Maulbronn ein. Er übernahm Professor Dr. P. KNAPP'S ursprünglichen Lehrauftrag, dagegen die 4 Stunden Griechisch an Klasse X, die Professor Dr. P. KNAPP seit Rektor Dr. THEURERS Erkrankung gegeben hatte, übernahm jetzt Rektor Dr. KNAPP, der dafür den lateinischen Unterricht an Klasse IX mit 8 Wochenstunden an dem Gymnasialvikar Dr. BIECKE abgab. Mit dem 14. Juli konnte Professor Dr. P. KNAPP, nachdem er schon vorher bei der Reifeprüfung thätig gewesen war, seinen Unterricht wieder übernehmen.

Am 19. Juni erkrankte Professor PAULUS. Seinen Unterricht übernahm vom 25. an cand. rer. nat. KEINATH, der schon vom 1.—14. Mai für den zu einer militärischen Übung einberufenen Dr. MANN eingetreten war. In andern Fällen kürzerer Krankheit dieses oder jenes Lehrers traten teils der Gymnasialvikar teils verschiedene Kollegen in die Lücke.

Durch Höchste Entschliessung vom 24. Juni wurde die erledigte Hauptlehrstelle an der mittleren Abteilung des Gymnasiums dem Oberpräzeptor Dr. HESSELMEYER an der Lateinschule zu Schorndorf übertragen und ihm zum Eintritt in seine neue Stelle der 1. September bestimmt.

Der Bestand des Lehrkörpers am Schluss des Schuljahres ist demnach folgender:

Rektor und erster Hauptlehrer: Dr. THEODOR KNAPP, zugleich Vorstand der Elementarschule und Bibliothekar des Gymnasiums.

A. Obergymnasium.

- Dr. BRAITMAIER, Professor.
 PAULUS, Professor, Fachlehrer für die realistischen Fächer.
 Dr. PAUL KNAPP, Professor, Klassenlehrer von Klasse X.
 NÄGELI, Professor, Klassenlehrer von Klasse VIII, künftl. von Klasse IX (zugleich Vorstand der höheren Mädchenschule).
 ÖSTERLEK, Professor, Klassenlehrer von Klasse VII, künftl. von Klasse VIII und Turnlehrer.
 STAHLCKER, Professor, Klassenlehrer von Klasse V, künftl. von Klasse VII, zugleich Turninspektor, befaßt mit der Aufsicht über die städtische Turnhalle.
 Dr. HÄHNEL, Lehrer für evangelische Religion, Hebräisch und philosophische Propädeutik.
 Dr. BOPP, Professor an der Realanstalt, Lehrer der englischen Sprache.

B. Untergymnasium.

- WÖNG, Professor, Klassenlehrer von Klasse VI und V.
 Dr. MÜLLER, Oberpräzeptor, Klassenlehrer von Klasse IV.
 (Dr. HERRMANN, Oberpräzeptor, Klassenlehrer von Klasse V und VI, vom 1. September ab.)
 Dr. GÜTZLER, Oberpräzeptor, Klassenlehrer von Klasse III, zugleich Lehrer für Französisch an Klasse IV, VI und VII.
 WALDMÜLLER, Präzeptor, Klassenlehrer von Klasse II.
 SALZER, Präzeptor, Klassenlehrer von Klasse I, zugleich Lehrer für Naturgeschichte und Zeichnen.
 STUMM, Universitätslehrer, Turnlehrer für die Klassen IV, V und VI.

C. Elementarschule.

- THOMAS, Elementarlehrer, zugleich Lehrer am Gymnasium für Rechnen, sowie für Turnen an Klasse III.
 FRIESS, Elementarlehrer, zugleich Lehrer am Gymnasium für Schönschreiben und Gesang.

Dr. BRÜCKE, Professoretskandidat, Vikar am Gymnasium und an der Realanstalt.

WÖNG, Zeichenlehrer.

Den katholischen Religionsunterricht erteilen den katholischen Schülern des Gymnasiums (und der Realanstalt) Stadtpfarrer STRAUENKAMER und Repetent Dr. ZORILL.

B. Schülerzahl, freiwilliger Unterricht, Visitationen und Prüfungen.

Gymnasium: Winter 1901/2:	a) obere Abteilung	87	Sommer 1902:	a) obere A.	83
	b) untere Abteilung	149		b) untere A.	149
		<u>236</u>			<u>232</u>

Von den 83 Schülern der oberen Abteilung waren evangelisch 74, katholisch 7, israelitisch 2; auswärtig 21; von den 149 Schülern der unteren Abteilung waren evangelisch 128, katholisch 20, israelitisch 1; auswärtig 26.

Elementarschule: Winter 84, Sommer 82; hiervon evangelisch 64, katholisch 17, israelitisch 1; auswärtig 5.

Hebräisch lernten im Winter 12, im Sommer 11 Schüler; Englisch von Klasse VII im Winter 18, im Sommer 17; von Klasse VIII im Winter 6, im Sommer 6 Schüler. Den Zeichenunterricht des Zeichenlehrers WIEDLE besuchten aus Klasse VIII 3, aus Klasse IX 4 Schüler.

Der Zeichenunterricht am Gymnasium wurde am 11. März durch Professor TRECKENMÜLLER von Kirchheim a. T., der Turnunterricht am 12. Mai durch Professor KESSELER von Stuttgart visitiert.

Bei der im Juli 1901 abgehaltenen Konkursprüfung für die Aufnahme in das Kgl. Wilhelmsstift zu Tübingen erhielt der Schüler der 10. Klasse

Seuthheimer, Paul, Sohn des t. Stadtschultheißen in Hasbroun,

die Legitimation zum akademischen Studium der katholischen Theologie.

Die im Juni und Juli an der Anstalt vorgenommene ordentliche Reifeprüfung, die als Kgl. Kommissär Herr Oberstudienrat Dr. AULICHTER leitete, haben 15 ordentliche Schüler der 10. Klasse mitgemacht und folgende 12 mit Erfolg bestanden:

Baumgarten, Arthur, Sohn des Universitätsprofessors in Tübingen, zum Studium der Rechtswissenschaft.	
Dietrich, Wilhelm,	Rektor am ex. Töchterinstitut in Stuttgart, zum Studium der Medizin.
Klössner, Martin,	Dekan in Tübingen, zum Studium der Architektur.
Koelig, Hermann,	Pfarrer in Jactusa, zum Studium der Philosophie.
Grüßner, Rudolf,	Universitätsprofessor in Tübingen, zum Studium der Naturwissenschaft.
Haring, Theodor,	Universitätsprofessor in Tübingen, zum Studium der evang. Theologie.
Kapff, Otto,	Landgerichtsrat in Tübingen, zum Studium der Rechtswissenschaft.
Mächtle, Hermann,	Präceptor a. D. in Tübingen, zum Studium der Medizin.
Nägels, Werner,	Gymnasialprofessor in Tübingen, zum Studium der Architektur.
Romer, Friedrich,	Dekan in Nagold, zum Studium der evang. Theologie.
Schwartz, Erwin,	Reallehrer in Tübingen, zum Studium der Staatswissenschaft.
Vöchting, Fritz,	Universitätsprofessor in Tübingen, zum Kaufmannsamt.

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst haben 22 Schüler der Klasse VII erhalten.

Die öffentlichen Prüfungen finden am 29. und 30. Juli statt.

Am ersten Tag des nächsten Schuljahrs, 16. September 1902, wird für auswärtige Schüler, soweit nicht über ihre Aufnahme schon vor den Ferien entschieden worden ist, eine Aufnahmeprüfung abgehalten.

C. Ferien und Feiern, Klassenausflüge.

Am ersten Tag des Schuljahres, dem 16. September 1901, wurde der Neubau des Gymnasiums feierlich eingeweiht. Den Bericht darüber enthält die Beilage.

Der Geburtstag der Königin, der 10. Oktober, war schulfrei, ebenso der Geburtstag des Kaisers, der 27. Januar.

Das Geburtsfest des Königs wurde in diesem Schuljahr zum erstenmal vom Gymnasium feierlich begangen; bisher war dies nicht geschahen, weil kein geeigneter Raum zur Verfügung stand. Mit Rücksicht auf die besondern Verhältnisse der Universitätsstadt wurde durch Erlass vom 17. Oktober 1901 genehmigt, dass bis auf weiteres die Feier auf den vorhergehenden Tag verlegt und von einer Festrrede abgesehen werde. So wurden denn am 26. Januar in der Turnhalle vor zahlreichen Gästen Turnübungen vorgeführt und von Schülern Gedichte vorgetragen. Den besten Turnern wurden vom Rektoratsvorweser nach einer kurzen, auf die Bedeutung der Feier hinweisenden Ansprache Preise ausgeteilt.

Die Osterferien wurden mit Rücksicht auf die Konfirmation in die Zeit vom 27. März, dem Gründonnerstag, bis zum 12. April verlegt.

Am 31. Mai besuchte die Mehrzahl der Lehrer des Gymnasiums die Landesversammlung des Württembergischen Gymnasiallehrervereins zu Cannstatt. Ein Teil der übrigen Lehrer des Gymnasiums sowie die der Elementarschule benützten den Tag zu Klassenausflügen. Die andern Klassen nahmen dann den 4. Juni.

Am 12. Juni beteiligten sich Lehrer und Schüler des Gymnasiums und der Elementarschule an dem seit mehreren Jahren zum erstenmal wieder veranstalteten Sommerfest. Morgens war Kirchgang, nachmittags ein Festzug sämtlicher Schulen vom Kelterplatz auf den Festplatz nördlich vom Bahnhof. Von den verschiedenen Klassen der Elementarschule und des Gymnasiums wurden im Wechsel mit der Realanstalt Spiele und Turnübungen veranstaltet und den Siegern Preise ausgeteilt. Kurz nach 7 Uhr kehrte der Zug nach dem Ausgangspunkt zurück.

Die Schlussfeier wird Donnerstag den 31. Juli vormittags von 9 Uhr an abgehalten.

Mit dem 1. August begannen die Sommerferien; sie dauern bis zum 15. September einschliesslich.

D. Sonstiges.

Ein Erlass vom 2. Januar 1902 verfügt, es soll in Zukunft den Schulnachrichten nur noch alle drei statt alle zwei Jahre eine wissenschaftliche Abhandlung beigegeben werden. Unser Gymnasium wird die nächste Abhandlung Sommer 1905 ausgeben.

II. Bibliothek, Sammlungen, Geschenke.

Die Gymnasialbibliothek hat — grossenteils aus Anlass der Einweihung des Neubaus — Geschenke erhalten von Herrn Kaufmann LECHTEN, Frau Universitätsprofessor LOTHAR-MEYER, Herrn Staatsrat Dr. v. MANDRY, dem Reichskommissar für die Pariser Weltausstellung, dem Statistischen Landesamt, dem Württembergischen Geschichts- und Altertums-

verein, den Herren Oberpräzeptor Dr. MÜLLER, Professor Th. KNAPP; von Herrn Buchhändler SONNEWALD Webers Weltgeschichte, 14 Bände, samt 4 Bänden Inhaltsverzeichnis sowie eine Anzahl Gymnasialprogramme; von Herrn Verlagsbuchhändler Dr. P. SIEBECK, Inhaber der H. Laapp'schen Buchhandlung in Tübingen und des Verlags von J. C. B. Mohr in Freiburg, Leipzig und Tübingen, die folgenden von ihm verlegten Werke:

Caesars bellum Gallicum res. Holder. Rabls, Kleine Schriften. Krauss, Schwäbische Literaturgeschichte, 2 Bände. E. H. Meyer, die obdise Theogonie. Bär, die Hirsauer Ranschule. Barthold, zur Geschichte des Christentums in Mittelasien bis zur mongolischen Eroberung, herausg. von Seibe. Buhl, Geographie des alten Palästina. Gathe, Geschichte des Volkes Israel. Krauel, die Bekanntschaft des jungen Bismarck. Loewe, Organisation und Verwaltung der Wollensteinischen Heere. Soltau, römische Chronologie. Dillmann, astronomische Briefe, zweite Reihe. Kek, aus den grossen Tagen der deutschen Philosophie. Eisenhans, Selbstbeobachtung und Experiment in der Psychologie. Kellmann u. a., philosophische Abhandlungen, Sigwart zu seinem 70. Geburtstag gewidmet. Förster, Lebensideale. Köstlin, Geschichte der Ethik I 1. Natorp, Einleitung in die Psychologie nach kritischer Methode. Rickert, Gegenstand der Erkenntnis. Ders., Grenzen der naturwissenschaftlichen Begriffsbildung. Ritschl, O., Nitzsches Welt- und Lebensanschauung. Siebeck, Untersuchungen zur Philosophie der Griechen. Sigwart, Logik. 2. Auflage. Ders., die Impersonalen. Ders., Vortragen der Ethik. Spitta, das deutsche Volk und seine nationale Erziehung. Windelband, Geschichte der Philosophie. Baeumann, zur Frage des Unionskatholizismus. Chantepie de la Saussaye, Religionsgeschichte, 2 Bde. Duka, Entstehung des Alten Testaments. Frank, die apostolischen Väter. Harauk, Dogmengeschichte. Hatch, Griechentum und Christentum, deutsch von Freuchen. Holtmann, H. J., neutestamentliche Theologie, 2 Bände. Holtmann, H. J., u. a., Handkommentar zum Neuen Testament, III 2: v. Soden, Hebräerbrief u. a. v. Holtmann, O., neutestamentliche Zeitgeschichte. Ders., Leben Jesu. Huck, Synops. Jülicher, Einleitung in das Neue Testament. Ders., die Gleichnisse Jesu, 2 Bde. Kantusch, die Apokryphen und Pseudopigraphen des Alten Testaments, 2 Bde. Kantusch und Soden, die Genesis mit äusserer Unterscheidung der Quellschriften. Krüger, Geschichte der althebräischen Literatur. Müller, Kirchengeschichte III: Keweran, Reformation und Gegenreformation. Müller, Kirchengeschichte I. Rada, M. Luther, 3 Bde. Schmidt, Geschichte Jesu. Sell, Entwicklung der katholischen Kirche im 19. Jahrhundert. Siebeck, Religionsphilosophie. Suesel, alttestamentliche Religionsgeschichte. Smith-Stube, Religion der Semiten. Stalker, Leben Jesu. Vollmer, zum evangelischen Religionsunterricht an höheren Schulen. Weizsäcker, Untersuchungen über die evangelische Geschichte. Werule, die Anfänge unserer Religion. Ders., Paulus als Heidenmissionar. Bornhak, die deutsche Sozialgesetzgebung. Bücher u. a., Festgaben für Schäffle 1901. Gross, die Formen der Familie und die Formen der Wirtschaft. Laband, Staatsrecht des deutschen Reiches, und Gaupp, Staatsrecht des Königreichs Württemberg. Rümelin, G., Boden und Aufsätze, 3 Bde. Schönberg, Handbuch der politischen Oekonomie, 5 Bde. Stengel, Handbuch des deutschen Verwaltungsrechts, 2 Bde. nebst Ergänzungsband. Ulmann, Völkerrecht.

Die Schullerbibliothek hat Geschenke erhalten von einem der Abiturienten des Jahres 1901, HUBERT LOSCHKA, vom Kaiserlichen Marineamt, von den Herren Medizinalrat Dr. OESTERLEN und Buchhändler PRITZKER.

Der naturgeschichtlichen Sammlung sind von den Herren Oberförster RAU und Zahnarzt SCHNEIDER sowie von dem zoologischen Institut der Universität wertvolle Geschenke zugewandt worden. Herr Universitätsprofessor Dr. FROMIER hat ein Skelett, Herr Zahnarzt STOLL ein Gebiss geschenkt.

Zur Ausschmückung des Hauses hat die Universität eine Büste des Sophokles, Herr Hofbuchhändler KÖHLER eine Büste des Hernes, Herr Professor Dr. P. KNAPP Raffaels

Parnass, Kupferstich, sowie ein Bild des Schlosses in Bregenz, farbige Steinzeichnung von Paul von Ravenstein, Frau Rektor TITTMANN das Bild ihres verstorbenen Mannes gestiftet.

Herr Universitätsprofessor Dr. v. VOCIUTINO hat dem Schulgarten eine grosse Anzahl Pflanzen aus dem botanischen Garten überwiesen und seinen Rat für die Anlage des Gartens gütigst gewährt, die Herr Universitätsgärtner SCHELLE ebenso wie die Aufsicht über die Pflege des Gartens mit ausdrücklicher Ablehnung jeder Entschädigung für die aufgewandte Zeit und Mühe freundlichst übernommen hat.

Der Ausschuss der Museums-gesellschaft hat für die Einweihungsfeier die nötige Anzahl-Stühle unentgeltlich zur Verfügung gestellt.

Für alle diese Beweise des Wohlwollens wird auch an dieser Stelle der geehrte Dank ausgesprochen.

III. Lehrgegenstände.

A. Obergymnasium.

Klasse X. Oberprima. Klassenlehrer: Professor Dr. P. Knapp.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1, 19, 22, 24, 34, 35, 36a, 37, 38, 43, 46—49, 54, 51, 55, 57, 59a, 61—64, 67, 69. Ferner Sophokles, König Oedipus. Guizot, histoire de la civilisation II, Ausgabe von LANTIER.

Religion 2 St. Evangelischer Religionsunterricht (gemeinsam mit Klasse IX): Kirchengeschichte bis zur Gegenwart (im Anschluss an Netolicska's Leitfaden). HÄBERLE.
Katholischer Religionsunterricht für sämtliche katholische Schüler des Obergymnasiums: Kirchengeschichte nach Dreher. STAUDENMAIER.

Deutsch 3 St. Literaturgeschichte von Herder bis Goethes Tod. Umfassende Lektüre. Aufsätze und Dispositionsübungen. Vortragübungen. BRATKAUER.

Latein 7 St. Tacitus, Annalen I vollständig. II (mit Auslassungen). Dialogus de oratoribus. Schriftliche Exposition (Klassen- und Hausarbeiten) 4 St. Horaz, ausgewählte Satiren und Episteln 2 St.

Komposition: Haus- und Klassenarbeiten; mündliche Übungen 1 St. P. KNAPP, KLÄBER.

Griechisch 6 St. Thucydides VI, VII, c. 1—14. Plato Protagoras teilweise. 3 St. TREUBER, P. KNAPP, TH. KNAPP.

Sophokles, Antigone. Auswahl aus den Lyrikern 2 St. P. KNAPP, KLÄBER.

Schriftliche Komposition und Exposition 1 St. TREUBER, P. KNAPP, TH. KNAPP.

Hebräisch (freiwillig) 2, Sommers 3 St. Ausgewählte Stücke aus 1. und 2. Könige, Psalmen und Jesaja. Wiederholungen aus der Grammatik. Vokabeln nach Strack. Schriftliche Übungen (Diktate und Uebersetzungen). HÄBERLE.

Französisch 2 St. Abschluss und Wiederholung der Grammatik von Pléte; Stilübungen; Scribe; Contes de la reine de Navarre; Guizot; Histoire de la civilisation en Europe X und XI. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. BRATKAUER.

Geschichte 2 St. Neuere Zeit von 1700 bis 1871 im Anschluss an Klett-Treubers Lehrbuch. TH. KNAPP.

- Mathematik** 4 St. Algebra: Diophantische Gleichungen, Kettenbrüche, Zinseszins- und Rentenrechnungen. Wiederholungen. 1 St. PAULUS, KEINATH.
 Stereometrie nach Komerell, 3. Abschnitt. 1 St. Geometrische und trigonometrische Wiederholungen. 1 St. PAULUS, KEINATH. Mathematische Geographie. 1 St. MANN.
Naturwissenschaften 2 St. Mineralogie und Geognosie. MANN.
Philosophische Propädeutik 2 St. Einleitung in die Philosophie; Psychologie und Logik, im Anschluss an Eisenhans. TRUBNER, HÄBERLE.
Turnen 3 St. (mit Kl. IX) OESTERLEN.

Klasse IX. Unterprima. Klassenlehrer: Professor Th. Knapp, Dr. Riocke.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 1, 19, 23, 24, 25, 24, 33, 37, 43, (46-49), 59, 53, 57, 58a, 61, 62, 64, 67. Ferner Tacitus, *historiarum*. Humer, *Teubnerische Textausgabe*. Karpides, *Mémoires*. Guizot, *histoire de la civilisation* I. Ausgabe von LAMMICH.

Religion s. Klasse X.

- Deutsch** 3 St. Literaturgeschichte von der Mitte des 1. Jahrhunderts bis Lessing. Lektüre nach dem Lesebuch von Schauenburg und Hoche; zahlreiche Stücke aus Haller, Klepstock, Lessing, Herder und Hainbund. Aufsätze. Vortragübungen. BRAITMAIER.
Latein 8 St. Cicero, ausgewählte Briefe (nach Lathmer). Livius, ausgewählte Stücke aus Buch 42 und 44. Tacitus, *Germania*. 4 St. Horaz, ausgewählte Oden 2 St. Komposition: schriftliche Haus- und Klassenarbeiten, abwechselnd mit Exposition; mündliche grammatische und stilistische Übungen. 2 St. TH. KNAPP, RIOCKE.
Griechisch 6 St. Platon, *Apologie*, *Kriton*, Demosthenes, I. philippische, I. olymthische Rede; vom Frieden, 3 St. TH. KNAPP. Sophocles *Electra*. Homer *Ilias* I, II bis 483; Stücke aus III; VI ganz; Stücke aus VIII, XI, XIV, XVI, XXII, XXIV. 2 St. BRAITMAIER.
 Schriftliche Komposition und Exposition; mündliche grammatische Übungen. 1 St. TH. KNAPP.
Hebräisch (freiwillig) 2, Sommers 3 St. (mit Kl. X). HÄBERLE.
Französisch 2 St. Grammatik nach Pöta, Abschn. V, L. 39 bis 45; VI, 49 bis 57; VIII, 70 bis 75. Gelesen: M. Girardin: *Lady Tartuffe*; Guizot, *Histoire de la civilisation en Europe* IV. BRAITMAIER.
Geschichte 2 St. Neuere Zeit vom Zeitalter der Entdeckungen bis 1700. TRUBNER, HÄBERLE.
Mathematik 4 St. Algebra: Gleichungen vom II. Grad mit einer und mehreren Unbekannten. Exponentialgleichungen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Aufgaben aus Bardey. 1 St. PAULUS, KEINATH.
 Stereometrie nach Komerell, 1. und 2. Abschnitt. 2 St. Trigonometrie. 1 St. PAULUS, KEINATH.
Physik 2 St. Lehre vom Schall und Licht. Wiederholung und Erweiterung der Mechanik. PAULUS, KEINATH.
Turnen 3 St. s. Kl. X.
Zeichnen 2 St. (freiwillig) s. Kl. VIII.

Klasse VIII. Obersekunda. Klassenlehrer: Professor Nägele.

Geliracht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2, 6, 10, 14, 20a, 27, 28, 34, 40, 41, 42, 43, (46—49) 50, (54,) 55a und b, 57, 59a, 59, 61, 62, 63, 67. Ferner Homer, Odyssee, Teubnerische Textausgabe; Banault, *Beau V. roi d'Angleterre en France* (Vollagen & Klasing).

Religion 2 St. Evangelischer Religionsunterricht: Neues Testament bis Weihnachten, Altes Testament, Einleitung und Geschichte, nach Köstlins Leitfaden. HÄBERLE. Katholischer Religionsunterricht s. Klasse X.

Deutsch 2 St. Mittelhochdeutsch: Auswahl aus den Nibelungen, Kudrun, Hartmann v. Aue, Wolfram v. Eschenbach, Gottfried v. Strassburg, aus „des Minnesangs Frühling“, Walther v. d. Vogelweide, Minnesang nach Walther, Freidank (Schauenburg und Hoche I, 3. Aufl.). Proben aus der althochdeutschen Litteratur, Aufsätze, Vortragübungen. NÄGELE.

Latein 8 St. Sallust, Catilina, Jugurtha 1—75 und Schluss. Cicero, pro Archia. 4 St. Schriftliche Exposition. NÄGELE. Vergil, Aeneis, Auswahl aus Buch III, IV, VI. 2 St. THEIMER, NÄGELE.

Komposition: grammatische und stilistische Übungen; schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. NÄGELE.

Griechisch 7 St. Herodot V—VII (ausgewählte Stücke), Xenophon Memor, ausgewählte Abschnitte, 3 St. Homer Odyssee VI, VII, IX, X, XII—XV. 2 St.

Komposition: mündliche Übungen im Übersetzen (Drück, Übungsbuch); schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. 2 St. P. KNAPP, KLÄNDER.

Hebräisch (frei) 2 St. (1 St. gemeinsam teilweise mit Klasse IX und X, teilweise mit Klasse VII). Beendigung und Wiederholung der Formenlehre und Syntax nach Steack. Zusammenhängende Stücke nach demselben und dem Übungsbuch von Kautsch (Exposition und Komposition). Ausgewählte Stücke aus Josua. HÄBERLE.

Französisch 3 St. Grammatik nach Plötz-Kares, 6. und 8. Abschnitt. Michaud, *troisième croisée*. Schriftliche Arbeiten (Diktat mit Komposition abwechselnd) alle 8 Tage. OESTERLEN.

Englisch 1 St. Lektüre: Ch. M. Mason, *The Counties of England*. BOPP.

Geschichte 2 St. Römische Geschichte vom Jahre 44 v. Ch. an, Mittelalter bis 1493. TH. KNAPP.

Geographie 2 St. Politische Geographie der wichtigeren Staaten Asiens und Amerikas, eingehender derjenigen Europas. BRAITHAUER.

Mathematik 4 St. Algebra: Bruch-Potenzen; imaginäre Größen; Gleichungen vom II. Grad mit einer und mehreren Unbekannten; Logarithmen, nach Bardey. 2 St. STADLECKER.

Geometrie: Spicker IX bis XIII. Aufgaben. 2 St. PAULUS, KEINATH.

Physik 2 St. Mechanik, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. PAULUS, KEINATH.

Turnen 2 St. OESTERLEN.

Zeichnen (freiwillig) 2 St. WEIDLE.

Klasse VII. Untersekunda. Klassenlehrer: Professor Oesterlen.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 2b, 6, 10, 13—17, 20b, 28, 32, 33a, 34, 39b, 42, 43, 45, (48, 49), 50, (54), 53a, 57, 58a, 59, 61, 62, 63, 67. Ferner Livius, Buch 21 ff. Meizer und Schmid, griechische Christomathie. Eckmann-Clavier, les concertis.

Religion 2 St. Neues Testament, Einleitung und Geschichte, nach Köstlins Leitfaden und dem griechischen Text. HÄHNLE. — Katholischer Religionsunterricht v. Klasse X.

Deutsch 2 St. Ullands Gedichte, Goethes Hermann und Dorothea, Schillers Gedichte, Aufsätze, Vortragübungen. NÄGELI.

Latein 8 St. Livius, ausgewählte Stücke aus der 4. und 5. Dekade, von Märklin-Treuber, Abschnitt XXVI bis Schluss, Cicero, de imp. Cn. Pomp., in Cat. I, 4 St. OESTERLEN. Ovid, ausgewählte Gedichte, Vergil, Aeneis I. mit Auswahl, 2 St. RUCKE.

Komposition: grammatische und stilistische Übungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten; Herzog V. Teil, 2 St. OESTERLEN.

Griechisch 7 St. Xenophon, Anabasis I, c. 9 und 10, II, III, IV, c. 1—4, Homer, Odyssee I, VI.

Komposition: grammatische und stilistische Übungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten; Drück und Grunsky III. Teil. OESTERLEN.

Hebräisch (frei.) 2 St. Formenlehre und Syntax nach Strack, vollständig. Schriftliche Arbeiten. HÄHNLE.

Französisch 8 St. Söpfler, französisches Lesebuch. Grammatik nach Plötz-Kares, 3. bis 5. Abschnitt. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. GENZLER.

Englisch (frei.) 2 St. Elementarbuch von Wagner, I, II, BOPP.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte, römische bis 44 v. Chr. OESTERLEN.

Geographie 1 St. Allgemeine Erdkunde. BRATTBAUER.

Mathematik 4 St. Algebra: Proportionen; Wurzeln; lineare Gleichungen, nach Bardey, 2 St. STAHLCKER.

Geometrie: Spieker VI bis VIII. Übungen dazu, 2 St. STAHLCKER.

Naturwissenschaft 2 St. Einleitung in die Chemie, PAULUS, KEINATH.

Turnen 2 St. OESTERLEN.

B. Untergymnasium.**Klasse VI. Klassenlehrer: Professor Würz.**

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 5, 7, 11, 12, 18, 19a, 29, 30, 32, 33a, 34, 42, 43, 44b, 50, 54, 57, 58b, 60—63, 65a. Ferner Meizer und Schmid, griechische Christomathie.

Religion 2 St. Gelesen und erklärt die vorgeschriebenen Abschnitte aus der Apostelgeschichte, den Briefen und der Offenbarung. Katechismus wiederholt*).

Katholischer Religionsunterricht für Klasse III—VI gemeinsam: Katechismus II. und III. Hauptstück und biblische Geschichte des Alten Testaments. Stadtpfarrer STAUDENMAIER.

Deutsch 2 St. Lesebuch III mit Auswahl, Vortragübungen, Aufsätze.

*) Von Klasse VI ab der Klassenlehrer, wo kein Name genannt ist.

- Latein** 10 St. Exposition: Caesar, bell. Gall. V.; Livius, ausgewählte Stücke von Märklin und Treiber, I—XXII; Sabelis, Tiroc. post. II, 1—28; III, Nr. 2, 3, 7, 8, 9, 12a, b und c.
Komposition: Herzog V, mündlich und schriftlich. Syntax nach Landgraf, Haus- und Klassenarbeiten.
- Griechisch** 7 St. Komposition: Kägi I 83; Kägi II 1—83; zusammenhängende Stücke mit Auswahl. Formenlehre vollendet. Syntax § 133 bis 182, und das Wichtigste über Tempora und Modi (Kägi). Exposition: Xenophon Anabasis I c. 1—3. Haus- und Klassenarbeiten.
- Französisch** 2 St. Schriftliche Übungen: Haus- und Klassenarbeiten. Exzeptionen. Plötz, Elementargrammatik, Lekt. 100—112; Plötz-Karos, Schulgrammatik in kurzer Fassung, Lekt. 1—25. GÜNZLER.
- Geschichte** 1½ St. Von 1517 bis zur Gegenwart. Württembergische Geschichte. Zeit- tafeln. MÜLLER.
- Geographie** 1½ St. Asien, Afrika, Amerika, Australien. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. MÜLLER.
- Algebra** 1½ St. A. Buchstabenrechnung. Bardey II—VII; IX; B. Gleichungen. Bardey XX; XXII (nach Vorschrift).
- Geometrie** 1½ St. Spöcker III—V (nach der neuen Verordnung).
- Zeichnen** 2 St. Vorlagen von Kolb, Herdtle, Vogel; Körper- und Naturzeichnen. SAITZUN.
- Turnen** 2 St. STRUM.

Klasse V. Klassenlehrer: Professor Stahlecker.

Gekannt werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 3, 7, 11, 12, 18, 19 d, 20, 21, 22, 25 d, 54, 61, 44a, 52, 56, 57, 57b, 60, 61, 62, 65b.

- Religion** 2 St. Erklärung der vorgeschriebenen Abschnitte aus den prophetischen Büchern des Alten Testaments. Die 4 Evangelien. Katechismus wiederholt. Lieder.
Katholischer Religionsunterricht s. Klasse VI.
- Deutsch** 2 St. Lesebuch III (poetische und prosaische Stücke). Vortragübungen. Aufsätze. Grammatik: Laut- und Wortbildungslehre (nach Lyon, Abt. IV).
- Lateinisch** 10 St. Exposition: Lhomond, mit Auswahl. Caesar, bell. Gall. I, IV. Sellmayer, Ausgewählte Gedichte des P. Ovidius Naso.
Komposition: Haus- und Klassenarbeiten. Herzog, Übungsbuch IV, mit Auswahl. Grammatik (Landgraf); Wiederholung der Kasuslehre. Tempora und Modi; oratio obliqua.
- Griechisch** 7 St. Kägi I; Formenlehre mit Ausschluss der Verba auf μ . Haus- und Klassenarbeiten. NIGGLE.
- Französisch** 2 St. Plötz, Elementargrammatik. Lekt. 76 bis 105 (incl.). Schriftliche Übungen. HIECKE.
- Geschichte** 1½ St. 30 vor bis 1517 nach Chr.
- Geographie** 1½ St. Ausserdeutsche Länder Europas. Deutschland wiederholt.
- Rechnen** 2 St. Stockmayer und Fetscher, 5 Bändchen (8. Aufl.); Wiederholung der Bruchrechnung; Rechnungen über Schaldscheine und Obligationen; Teilungs- und Gesellschaftsrechnung; Mischungsrechnung; zusammengesetzte Schlussrechnung. THOMAS.

Geometrie (verbunden mit geometrischem Zeichnen) 1 St. Einleitung. Lage gerader Linien, ebene Figuren im allgemeinen, Kongruenz der Dreiecke mit einfachen Uebungen, nach Spicker I bis III. THOMAS.

Zeichnen 2 St. Vorlagen nach Kolb. Körperzeichnen. SALZNER.

Turnen 2 St. STURM.

Klasse IV. Klassenlehrer: Oberpräceptor Dr. Müller.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 3, 7, 11, 12, 13G, 13G, 31, 32a, 34, 35, 35a, 37, 38b, 40, 41, 45a.

Religion 2 St. Gelesen: die vorgeschriebene Auswahl aus den geschichtlichen und lehrhaften Büchern des Alten Testaments. Wiederholt: die vorgeschriebenen Sprüche und Lieder. Neu gelernt: Katechismus.

Katholischer Religionsunterricht s. Kl. VI.

Deutsch 2 St. Lesebuch II. Vortragübungen. Diktate. Monatlich ein Aufsatz. Grammatische Uebungen nach Lyon.

Latein 10 St. Exposition: Lhomond I bis XXXVI. Komposition: wöchentlich eine Haus- und eine Klassenarbeit; Herzog, Uebungsbuch III, mit Auswahl. Grammatik von Landgraf.

Französisch 4 St. Pötz, Elementargrammatik, Lektion 1 bis 75. Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit. GÜNZLER.

Geschichte 2 St. Griechische Geschichte von 500 bis Alexander. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium.

Geographie 1 St. Mitteleuropa physikalisch, Deutschland politisch.

Rechnen 3 St. (im Sommer 4 St.) Wiederholung der Brüche, Schlussrechnung: (Drei- und Vielsatz), Prozent-, Zins-, Gewinn- und Verlust-, Obligationen-, Rabatt- und Diskonto-, Durchschnittsrechnung. THOMAS.

Naturgeschichte 2 St. Im Winter: Bau des menschlichen Körpers. Einteilung des Tierreichs. Im Sommer: Pflanzenbestimmen. Künstliches und natürliches System. Besonders wichtige Kulturpflanzen, einige Kryptogamen. SALZNER.

Schönschreiben 1 St. Deutsche, lateinische, griechische Schrift. FRIESS.

Zeichnen 2 St. Vorübungen und Vorlagen von Kolb. SALZNER.

Singen (mit Kl. III) 1 St. FRIESS.

Turnen (3 St.) STURM.

Klasse III. Klassenlehrer: Oberpräceptor Dr. Güzler.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7, 8, 11, 12, 13b, 19a, 20a, 24, 26a, 27, 29a, 31, 31, 35a.

Religion 2 St. Biblische Geschichte des Alten und Neuen Testaments wiederholt; Sprüche und Lieder nach Vorschrift gelernt. MÜLLER.

Katholischer Religionsunterricht s. Klasse VI.

Deutsch 3 St. Lesebuch II. Diktate, Aufsätze. Gedichte aus dem Lesebuch gelernt. Grammatische Uebungen nach Lyon, Abt. II.

- Latein** 10 St. Übungsbuch von Herzog-Schweizer II mit Auswahl. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Zusammenhängende Stücke.
- Geschichte** 2 St. Übersicht über die Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis 500. Römische Königsgeschichte.
- Geographie** 1 St. Die Weltmeere. Die Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung.
- Rechnen** 4 St. Die gemeinen und die Decimalbrüche. Einfache Schlussrechnung. MEYER.
- Naturgeschichte** 2 St. Im Winter: wirbellose Tiere, besonders Gliedertiere. Im Sommer: Pflanzenbeschreibung. Linnésches System. Einige natürliche Pflanzenfamilien. SALZNER.
- Schönschreiben** 1 St. Deutsche und lateinische Schrift. FRIESS.
- Singen** (mit Kl. IV) 1 St. FRIESS.
- Turnen** 3 St. THOMAS.

Klasse II. Klassenlehrer: Präzeptor **Waldmüller.**

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7, 8, 13, 18a, 19a und b, 22a, 66.

- Religion** 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Baumeister. Sprüche, Abteilung III, Nr. 1 bis 120, und Lieder des 4. Schuljahrs.
- Katholischer Religionsunterricht** 2 St. für Klasse II und I und für die Elementarschule gemeinsam. Katechese und bibl. Geschichte nach Mey. Repetent Dr. ZORILL.
- Deutsch** 3 St. Lesebuch I, Anhang zum Lesebuch I. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I und II. Leseübungen; Besprechung von Lesestücken. Grammatische Übungen. Rechtschreibübungen. Diktate. Vortragübungen.
- Latein** 10 St. Herzog und Fick I. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten.
- Geographie** 1 St. Heimatort und Umgebung. Württemberg. SALZNER.
- Rechnen** 4 St. Die vier Species mit mehrfach benannten Zahlen. Klammerrechnungen. Münz-, Mass- und Gewichtsystem. Zerlegen in Faktoren. Schmitt-Grüniger, Übungsbuch I.
- Naturgeschichte** 2 St. Im Winter Tierreich, im Sommer Pflanzenreich. Beschreibung typischer Tiere und Pflanzen. SALZNER.
- Schönschreiben** 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. FRIESS.
- Singen** (mit Kl. I) 1 St. FRIESS.

Klasse I. Klassenlehrer: Präzeptor **Salzner.**

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher Nr. 7, 8, 13, 18a, 19a, 66.

- Religion** 3 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments, nach Baumeister. Vorgeschiedene Sprüche und Lieder.
- Katholischer Religionsunterricht:** s. Klasse II.
- Deutsch** 8 St. Diktate. Terminologie der lateinischen Formenlehre. Biegung des Hauptworts und des Zeitworts. Leseübungen in Lesebuch I. Vortragübungen. Aufsätze.
- Rechnen** 6 St. Die vier Species mit unbenannten, leichtere Übungen mit benannten Zahlen. Schmitt-Grüniger I. WALDMÜLLER.

- Naturgeschichtlicher Unterricht 2 St. Beschreibung einzelner Vertreter aus dem Tier- und Pflanzenreich. SALZNER.
 Schönschreiben 3 St. Deutsches Alphabet. SALZNER. Lateinisches grosses und kleines Alphabet. Zahlen. FRIESS.
 Singen 1 St. (mit Kl. II). FRIESS.

C. Elementarschule.

Obere Abteilung. Elementarlehrer Thomas.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher No. 7, 9, 13, 20, 22a.

- Religion 3 St. Bildliche Geschichte, nach dem Calwer biblischen Geschichten. Die für das zweite Schuljahr vorgeschriebenen Sprüche und Lieder gelernt.
 Katholischer Religionsunterricht: s. Klasse II.
 Deutsche Sprache 12 St. Lesen: Deutsches Lese- und Sprachbuch von Bücheler. Kenntnis der heugbaren Redeteile. Rechtschreibübungen. Gelernt: Poetisches aus Bücheler.
 Rechnen 4 St. Die vier Spezies mit unbennannten Zahlen.
 Schönschreiben 2 St. Das kleine und das grosse deutsche und das kleine lateinische Alphabet. Sätze in deutscher und lateinischer Schrift.

Untere Abteilung. Elementarlehrer Friess.

Gebraucht werden im nächsten Schuljahr die Bücher No. 7, 9, 13, 20—22a.

- Religion 3 St. Biblische Geschichte aus dem Alten und Neuen Testament. Sprüche und Lieder für das erste Schuljahr gelernt.
 Katholischer Religionsunterricht: s. Klasse II.
 Deutsche Sprache 11 St. Lesen. Abschreiben. Diktierschreiben. Fibel I. Bücheler, Lesebuch, I. Teil, 1 bis 80. Gedichte. — Anschauungsunterricht.
 Rechnen 4 St. Addieren und Subtrahieren mit 1 bis 10 im Zahlenraum bis 100.
 Schönschreiben 2 St. Das kleine und das grosse deutsche Alphabet. Wörter, Sätze.

Das Schulgeld beträgt für die drei Teile des Schuljahrs, vom Herbst bis Weihnachten, von da bis Ostern, von da bis zu den Hauptferien:

in den Klassen der oberen Abteilung je 20 Mark, also jährlich 60 Mark,

in der unteren Abteilung (Kl. I—VI) I. Rate 14 Mark,

II. Rate 13 Mark,

III. Rate 13 Mark,

also jährlich 40 Mark,

in beiden Elementarklassen je 7 Mark, also jährlich 21 Mark.

Dazu kommen Gebühren an den Schuldienst für Tinte u. a., am Obergymnasium je 40 Pfennig, am untern je 30 Pfennig, an der Elementarschule je 20 Pfennig für das Drittel des Schuljahrs.

IV. Mitteilungen an die Eltern.

§ 31 der „Vorschriften für die Schüler des Gymnasiums“: „Die von der K. Kultministerialabteilung für Gelehrten- und Realschulen genehmigten Vorschriften hat jeder Schüler seinen Eltern oder deren Stellvertreter mitzuteilen und je am ersten Tage des Schuljahres in die Schule mitzubringen“.

§ 21: „Indem die Eltern eines Schülers oder deren Stellvertreter denselben dem Gymnasium übergeben, verpflichten sie sich auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung der Schulordnung dieser Anstalt mitzuwirken. Es ist deshalb sehr zu wünschen, dass sie sich mit dem jeweiligen Klassenlehrer des Schülers in Verbindung setzen und den Mitteilungen und Ratschlägen, die ihnen von diesem oder dem Rektor zukommen, entsprechende Beachtung schenken. Ganz besonders aber sollte die Anstalt darauf rechnen können, dass die Eltern ihrer Schüler oder deren Stellvertreter diesen weder in noch ausser ihrem Hause Vergünstigungen oder Genüsse erlauben und ermöglichen, die geeignet sind den Sinn derselben zu zerstreuen, sie von ernster Erfüllung ihrer Schulpflichten abzuziehen und unberechtigte Ansprüche in ihnen zu erwecken“.

Ist ein Schüler durch Unwohlsein am Schulbesuch verhindert, so muss die Entschuldigung für hier wohnende Schüler noch am Vormittag desselben Tages, für solche aus der Umgebung spätestens am Vormittag des folgenden Tages mit Angabe der Klasse schriftlich eingereicht werden. Nur ausnahmsweise ist bei Schülern der jüngsten Klassen eine mündliche Entschuldigung durch die Eltern oder deren Vertreter beim Klassenlehrer, jedoch innerhalb der oben angegebenen Zeit, zulässig. Dass dieser Bestimmung entsprochen wird, darf um so mehr erwartet werden, als sie auch im Interesse der Aufsicht der Eltern oder ihrer Stellvertreter über die das Gymnasium oder die Elementarschule besuchenden Söhne liegt.

Die Leitung und die Lehrerschaft des Gymnasiums glaubt, billigerweise von den Eltern erwarten zu dürfen, dass sie, in Erwägung der Thatsache, dass das Gymnasium eine öffentliche Schule ist, ihren Söhnen vorzeitigen Beginn der Ferien oder eine Verlängerung derselben nur ausnahmsweise und nur aus unabweisbaren Gründen erwirken.

Verzeichnis der am Gymnasium und an der Elementarschule zu Tübingen dauernd eingeführten Bücher.

I. Religion.

a) evangelisch.

1. NAWALNYKA, Lehrbuch der Kirchengeschichte.
2. WERNER, christl. Glaubens- und Sittenlehre.
3. KÖSTLER, Leitfaden a) zum Alten, b) zum Neuen Testament.
4. Deutsche Bibel.
5. Biblisches Lesebuch.
6. Griechisches Neues Testament.
7. Spruch- und Liederbuch.
8. BACHMAYER, biblische Geschichte.

B. Calver biblische Geschichten.

b) katholisch.

10. DREIER, Leitfaden der kath. Religionslehre.
11. SCHWENKMEYER, biblische Geschichte.
12. Katechismus für das Bistum Rottenburg.
13. MEY, Religionsunterricht für die unteren Schuljahre.

II. Deutsch.

14. SCHAUBENBERG und BOCHER, deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Schulen. I.

15. Eriands Gedichte
16. Schillers Gedichte
17. Goethes Hermann und Dorothea
18. Deutsches Lesebuch für die Latein- und Real-
schulen Württembergs. a) I. mit Anfang. b) II.
c) III.
19. LYON, Handbuch der deutschen Sprache. a) für
Sexta. b) für Quinta, c) für Quarta. d) für Tertia.
20. BOHMELER, deutsches Lese- und Sprachbuch.
21. Fabel für die evang. Volksschulen Württembergs.
22. WALTER, erster Lesunterricht.
22a. SCHICK und STÄUBLI, Rechtschreibübungen.

III. Latein.

23. TACITUS, Ausgabe von STEGMANN.
24. HORAZ, Ausgabe von KELLER und HÄUSSLER.
25. CICERO, ausgewählte Briefe von LUTHER.
26. CICERO, ausgewählte Reden. Teubnersche Text-
ausgabe. a) I. b) II.
27. SALLUST, Teubnersche Textausgabe v. FROBEN.
28. VERGIL, Textausgabe von GÜTELING.
29. LIVIUS, ausgewählte Stöcke aus der 4. und 5. De-
kade von MÄRKLIN und THEURER.
30. CAESAR, bellum Gallicum, Teubnerscher Schultext
von SCHMALK.
31. LUCIUS, viri Illustres.
32. SCHULMAYER, ausgewählte Gedichte des Ovid.
33. HENSON, Übungsbuch a) I. b) II. c) III. d) IV.
e) V.
34. LANTIER, lateinische Schulgrammatik.

IV. Griechisch.

35. DEMOSTHENES, 9 philippische Reden, Teubner-
scher Schultext von THALHEIM.
36. THUCYDIDES, Teubnerscher Schultext von WIL-
HARD. a) Buch I—III. b) Buch VI—VIII.
37. PLATONIS Euthyphron, Apologia Socratis, Criti-
Phaedo, Ausgabe von WOLFFEN.
38. Griechische Lyriker, Auswahl von BRUNS.
39. Homer a) Iliad. b) Odyssee, Teubnersche Text-
ausgabe.
40. HESIODUS, Teubnerscher Schultext v. FRITSCHE.
41. XENOPHON, Memorabilia, Teubnerscher Schul-
text von GELBERT.
42. XENOPHON, Anabasis, Teubnerscher Schultext von
GEBOLD.

43. KAROL, griechische Schulgrammatik.
44. KAROL, griechisches Übungsbuch. a) I. b) II.
45. DÄDER, griechisches Übungsbuch für VII u. VIII.

V. Hebräisch.

46. Hebräische Bibel; empfohlen wird die Ausgabe
von THALHEIM.
47. Hebräisches Wörterbuch; empfohlen wird das von
STAMMEL und STAMM.
48. STRACK, hebräische Grammatik mit Übungsbuch.
49. STRACK, hebräisches Vokabular.

VI. Französisch.

50. PLOTE-KAROL, französische Schulgrammatik in
kurzer Fassung.
51. PLOTE, Übungen zur Erlernung der französischen
Syntax.
52. PLOTE, französische Nomenlogikgrammatik.

VII. Englisch.

53. WANDER, Lehr- und Lesebuch der englischen
Sprache.

VIII. Geschichte.

54. DORN, KLEFF und TAYLOR, Lehrbuch der Welt-
geschichte. a) I. b) II. c) III.
55. BERTSCHMANN, Hilfsbuch für den Unterricht in
der Geschichte. a)–d) I–IV.
56. POTSDAM, historischer Schulatlas.
57. Zeitafeln. a) für die oberen, b) für die unteren
Klassen.

IX. Geographie.

58. POTT-BERT, Lehrbuch der Erdbeschreibung für
die oberen Klassen.
59. POTT-BERT, Leitfaden der Erdbeschreibung.
60. BRECKEN und GÄBLER, Schulatlas.

X. Mathematik.

61. SPIEGEL, Lehrbuch der ebenen Geometrie.
62. BÄNDY, Aufgabensammlung.
63. KÖRNERILL-HAUCK, Lehrbuch der Stereometrie.
64. STROHMAYER-FRITSCHER, Aufgaben für den Rechen-
unterricht. a) für Klasse VI. b) für Klasse V.
c) für Klasse IV. d) für Klasse III.
65. SCHMIDT-GUTSCHAUER, Übungsbuch I.

XI. Naturkunde.

67. **NICHMANN-HERMIS-STRASS**, Grundriss der Experimentalphysik.

68. **WESMÄLE**, Leitfaden der Mineralogie und Geologie.

XII. Philosophie.

69. **EISENHART**, Psychologie und Logik.

Das neue Schuljahr beginnt mit dem 16. September.

TÜBINGEN, im Juli 1902.

**Königliches Rektorat des Gymnasiums:
Dr. Th. Knapp.**